Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 31.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Eisl.
19. Jahrg., Wien, Montag, 26. Juli 1909.

Die Sanitätsverhältnisse Wiens. In der am letzten Samstag abgehaltenen Sitzung der städtischen Amts- und Vertrauensärzte erstattete Oberstadtsanitätsrat Dr. Czumpelik den Sanitätsbericht für den Monat Juni l. J. Die Sanitätsverhältnisse waren günstig. Die Zahl der Zugänge in die ärztliche Behandlung betrug 10.073 gegen 10.980 im Vormonate und 9.824 im Juni des Vorjahres. Vorherrschend waren wie immer die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane. In allen Wiener Krankenanstalten wurde während des Berichtsmonates 16.592 Personen behandelt. Die Sanitätsverhältnisse in den städt. Humanitätsanstalten waren günstig. Es kamen von infektiösen Krankheiten nur Rotlauf im Versorgungsheim und 2 Diphtheriefälle in einer Privatanstalt. Die Sterblichkeit war sehr niedrig und betrug 16·22 auf 1000 Einwohner gegen 18·17 im Vormonate und 18·87 im Juni des Vorjahres. Die größte Zahl der Todesfälle entfiel abermals auf Lungentuberkulose, dann folgen die Krankheiten der Kreislaufsorgane. Von anzeigepflichtigen Erkrankungen wurden 3258 Fälle gemeldet. Eine stärkere Ausbreitung zeigte nur der Scharlach. Von 19 Typhusfällen war einer eine Weiterverbreitung. Von den städtischen Desinfektionsanstalten wurden 3.155 Transporte durchgeführt. Es wurden 78 sanitätspolizeiliche und 14 landesgerichtliche Obduktionen vorgenommen. Der chemischen Untersuchung wurden 2 Wasserproben zugeführt.

Neuerliche Spende des regierenden Fürsten Liechtenstein. Der regierende Fürst Johann von und zu Liechtenstein, dessen Münificenz die städt. Sammlungen um eine große Reihe wertvoller Kunstgegenstände verdanken, hat neuerdings dem Museum der Stadt Wien eine Spende von 14 Gemälden und 12 Kupferstichblättern zum Geschenke gemacht. Die Gemälde sind: Keller: „Motiv aus Grinzing", das Gemälde eines Hofes (Erlstadin). Müller: Porträt des Malers Josef Ofisla (Oelbild). Schiff: „Luxembrücke in der Gebirge". Czech: „Lichtenthaler Kirche" (Aquarell). Götzinger: „Demolierung in der Liechtenstegstraße" (Federzeichnung). Panoska: „Das Gemälde eines Hofes". Carl Zach: „Schwarzspanierhof". Massmann: „Marktverzeichnis". Kippich: „Christkindelmarkt am Hof" (Federzeichnung). Emil Strecker: „Der Kleiff" (Oelbild). Petrovitsch: „Waldgartin" (Aquarell). Rudolf Alt: „Blumenstück" (Aquarell). Heinrich Stahl: „Piazza Anastasia in Verona" (Aquarell). Vierzehn Blätter, darunter ein Hegel: „Verfasserin". 20 Blatt: Zampis Chronologie der Kaiserbedeutung 1848.

Ein Volkskraftwerk im Kreisgerwald. In der letzten Stadtratssitzung lagen vor: Das Detailprojekt für die Errichtung eines Volkskraftwerkes auf dem Terrainteil des Kreisgerwaldes, verbunden mit einem Kostenaufwande von 253.113 K, zu genehmigen. Das Projekt, welches sich an das bereits vom Gemeinderate genehmigte Projektskizze anschließt, wurde genehmigt.

Neue Straßenbezeichnungen. In der letzten Stadtratssitzung wurde auf einen Bericht des R. R. Hermann beschlossen, die Prazerstraße im 3. Bezirke, deren Bezeichnung infolge ihrer Gleichnamigkeit mit einer Straße im 21. Bezirke abgeändert werden muß, in die Bezeichnung „Radetzkystraße" einzubeziehen. Ferner wurde auf einem Antrage des R. R. Luft beschlossen, die im 12. Bezirke befindliche vom Südbahnhofe zur Hetzendorferstraße führende Bahnhofstraße mit Rücksicht darauf, daß im 13. Bezirke gleichfalls eine Bahnhofstraße besteht, in „Schartbergstraße" nach dem Gatten der Heroin von Schartberg, die in früheren Jahrhunderten in Hetzendorf reich begütert waren, zu benennen.

Der Zentralfriedhof im I. Halbjahre 1909. Der Stadtrat nahm kürzlich nach einem Berichte des R. R. Kiffmann den Verwaltungsbericht über den Zentralfriedhof für das I. Halbjahr 1909 zur Kenntnis. Dem Berichte ist zu entnehmen, daß in dieser Zeit 11.118 Leichen beerdigt wurden. Die Personenfrequenz